

ebenfalls fruchttragende Innovation mit sterilen Aesten. 2) Stengelblätter. 3) Schopfblätter. [4) Junge Kapseln mit der zerrissenen Calyptra. 5) Eine reife Kapsel. 6) Der obere an der jungen Kapsel sitzende Theil des Griffels, sämmtlich vergrößert.

II. Correspondenz.

Es wäre mir ein Fest, wenn Graf Sternberg auf seiner Reise nach Triest, Pola u. s. w. mich mit seinen Gefährten besuchen würde. Ich würde denselben bei uns ausgegrabene Braunkohle geben, mit deutlichen Resten von *Lycopodium*, Fruchtkapseln, Saamenkörnern, *Cerambyx* Flügeln u. a. m.

Meine Reise nach Triest ist jetzt vor der Thür, und ich werde die Zeit meines dortigen Aufenthalts dazu anwenden, alles zu sammeln, was Sie mir beiläufig angezeigt haben. Aber dies ist nur der Frühlingsvorschmack von allem dem, was da kommen soll im Sommer und im Herbst; denn, hören Sie, staunen Sie, und freuen Sie sich mit mir, welcher Genuß mir bevorsteht! In der Hälfte Mai reise ich mit erwünschter Gelegenheit über Florenz, Rom, nach Neapel, wo ich mehr als 14 Tage werde verweilen können; welche Zeit ich nicht nur benutzen will, das merkwürdigste dort und in der Umgegend zu sehen und den Vesuv zu besteigen, sondern auch nach Sicilien überzusetzen, um wo möglich den Aetna zu erreichen. Ein Dampfboot fährt in 24 Stunden nach Palermo; da ich aber dort zu weit vom Aetna entfernt bin, so werde ich wahrscheinlich direct zur See nach Messina gehen. Auf der Rückreise kann ich mich 5 Tage in Rom

ebenfalls fruchttragende Innovation mit sterilen Aesten. 2) Stengelblätter. 3) Schopfblätter. [4) Junge Kapseln mit der zerrissenen Calyptra. 5) Eine reife Kapsel. 6) Der obere an der jungen Kapsel sitzende Theil des Griffels, sämmtlich vergrößert.

II. Correspondenz.

Es wäre mir ein Fest, wenn Graf Sternberg auf seiner Reise nach Triest, Pola u. s. w. mich mit seinen Gefährten besuchen würde. Ich würde denselben bei uns ausgegrabene Braunkohle geben, mit deutlichen Resten von *Lycopodium*, Fruchtkapseln, Saamenkörnern, *Cerambyx* Flügeln u. a. m.

Meine Reise nach Triest ist jetzt vor der Thür, und ich werde die Zeit meines dortigen Aufenthalts dazu anwenden, alles zu sammeln, was Sie mir beiläufig angezeigt haben. Aber dies ist nur der Frühlingsvorschmack von allem dem, was da kommen soll im Sommer und im Herbst; denn, hören Sie, staunen Sie, und freuen Sie sich mit mir, welcher Genuß mir bevorsteht! In der Hälfte Mai reise ich mit erwünschter Gelegenheit über Florenz, Rom, nach Neapel, wo ich mehr als 14 Tage werde verweilen können; welche Zeit ich nicht nur benutzen will, das merkwürdigste dort und in der Umgegend zu sehen und den Vesuv zu besteigen, sondern auch nach Sicilien überzusetzen, um wo möglich den Aetna zu erreichen. Ein Dampfboot fährt in 24 Stunden nach Palermo; da ich aber dort zu weit vom Aetna entfernt bin, so werde ich wahrscheinlich directe zur See nach Messina gehen. Auf der Rückreise kann ich mich 5 Tage in Rom

aufhalten, und von da geht es direkte zurück nach Battaglia in den Euganeischen Hügeln, wo ich unser ganzes Haus antreffe, und auch noch 10 — 14 Tage zu bleiben hoffe, um *Capparis pedunculata*, *Anchusa sempervirens*, die neue *Oxalis* und andere Seltenheiten einzusammeln. Im Herbst aber mache ich bestimmt wieder eine Gebirgsreise entweder auf den Monte Sumano, oder auf den Baldo.

Sie sehen, wie mich der Himmel begünstigt, und ich will suchen mich ihm dafür dankbar zu zeigen, dadurch, daß ich alles ausreisen und einlegen werde was erwachsen läßt, um immer mehr zu erkennen, daß die Erde von seiner Güte voll sey. Daß ich Ihnen von Zeit zu Zeit über meine botanischen Eroberungen Nachricht geben werde, versteht sich von selbst; vorläufig nur noch folgendes: *Campanula Alpini*, über welche so viele Zweifel obwalteten, habe ich vorigen Sommer auf dem Monte Sumano, also unfern des Ortes gefunden, an welchem Prosper Alpin sie angiebt. Moretti in Pavia ist vollkommen mit mir darüber einig, und schreibt in diesem Augenblick eine Abhandlung darüber. Auch Bertoloni bestätigt es, bemerkt aber, und nicht mit Unrecht, daß sie gleich seyn dürfte mit *C. liliifolia*; auch habe ich dieselbe Pflanze, im Friaul gesammelt, im Suffrenischen Herbarium als *C. rhomboidea* gesehen. So nach dürften vielleicht wieder in unsern Species plantarum ein paar Arten gestrichen werden.

Mogliano bei Treviso.

Friedr. Mayer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer F.

Artikel/Article: [Correspondenz 285-286](#)